

**Freiraumsicherung in der Stadtentwicklung –  
Flächeninanspruchnahme steuern, Versiegelung minieren**

**Behandlung der Stadtratsanträge**

**a) „Münchner Entsiegelungsoffensive“**

Antrag Nr. 14-20 / A 06231 von Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier und Frau StRin Ulrike Boesser vom 20.11.2019, eingegangen am 20.11.2019

**b) „Flächenfraß begrenzen – München wird Vorreiter“**

Antrag Nr. 20-26 / A 00321 von der Fraktion ÖDP / FW vom 29.07.2020, eingegangen am 29.07.2020

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04466**

Anlage 2 Änderungsanträge

§ 4 Ziffer 9 b GeschO

**Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.02.2022**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 09.02.2022. Der Ausschuss vom 09.02.2022 hat unter Berücksichtigung der beigefügten Änderungsanträge (siehe Anlage - der Antrag der ÖDP/München Liste wurde mündlich modifiziert), die Abänderung des Antrags der Referentin wie aus nachstehender Ziffer II. vorberatend beschlossen:

Die Änderungen im Antrag der Referentin sind im **Fettdruck** dargestellt.

**II. Antrag der Referentin**

Ich beantrage Folgendes:

1. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen über die bestehenden Möglichkeiten zur Freiraumsicherung und -qualifizierung sowie zur Minimierung der Bodenversiegelung / Entsiegelung in der Stadtentwicklung zur Kenntnis.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gemäß den Ausführungen in Kapitel 3.3. beauftragt, im Rahmen der Leitlinie „Freiraum“ zur Perspektive München bis 2024 einen Entwurf für eine „Charta für die Münchner Grün- und Freiräume“ referatsübergreifend und unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu erarbeiten. Das Baureferat, das Referat für Klima- und Umweltschutz, das Mobilitätsreferat und das Kommunalreferat werden gebeten, sich umfassend, das Referat für Bildung und Sport, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Kreisverwaltungsreferat, das

Kulturreferat und das Sozialreferat werden gebeten, sich jeweils nach Zuständigkeit in den Leitlinienprozess einzubringen. Für die Entwicklung, Planung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen sind über gesonderte Beschlüsse Finanzierungen zu beantragen.

**Ziel ist die Entwicklung von Mindeststandards für die Erreichbarkeit von Freiräumen auf Stadtbezirks- und Quartierebene.**

3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gemäß den Ausführungen in Kapitel 3.3. beauftragt, parallel zur Erarbeitung der Leitlinie „Freiraum“ in enger Abstimmung mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz eine differenzierte Flächenkulisse der maßgeblich zu erhaltenden und zu entwickelnden Freiräume im Stadtgebiet zu definieren. Für notwendige Planungs- und Baumaßnahmen in hierfür zu definierenden sensiblen Bereichen sind Kriterien und Regeln zu entwickeln, nach denen diese freiraumplanerisch und naturschutzfachlich begleitet, vollzogen und ausgeglichen werden. Das Baureferat und das Kommunalreferat werden gebeten, diesen Prozess unter anderem mit der Erstellung und Aufbereitung von relevanten Fachinformationen zu unterstützen. Hierfür notwendige Finanz- bzw. Personalmittel sind über einen gesonderten Beschluss in 2022 zu beantragen.  
**Die Erfassung der Flächen berücksichtigt auch das Thema der Unterbauungen und erfolgt für Pilotprojekte in der Innenstadt auch mit einem kleinräumigen Ansatz.**
4. **Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt zu prüfen, welche Aspekte des Wiener Modells in STEP 2040 und in die Leitlinie „Freiraum“ aufgenommen werden können.**
5. Das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) und der GeodatenService im Kommunalreferat werden gebeten zu prüfen, inwieweit ergänzend zur Kartierung des RKU auf Basis der Baublöcke ein (teil)automatisiertes Verfahren der Fernerkundung angewendet werden kann, das Informationen über die kleinräumige Bodenbedeckung liefert. Der GeodatenService im Kommunalreferat wird gebeten, gemeinsam mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu prüfen, ob die (teil)automatisierte Klassifizierung der Landbedeckung einen Beitrag zur Identifikation von Potentialen zur effizienteren Nutzung bereits versiegelter Flächen, z. B. in Form eines gesamtstädtischen Datensatzes zur Versiegelungseffizienz leisten kann.  
**Die Referate werden aufgefordert zu prüfen, wie aus der Versiegelungskartierung ein digitales Monitoring mit automatischer Fortschreibung zur Nachverfolgung der Ver- und Entsiegelungsquoten für das gesamte Stadtgebiet entwickelt werden kann.**
6. Das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) wird gebeten, im Rahmen des Prozesses zur Bearbeitung der „Leitlinie Ökologie“ die relevanten Fachgrundlagen und Handlungsmöglichkeiten zur Entsiegelung zu sondieren sowie die Erarbeitung eines integrierten Entsiegelungskonzepts zu prüfen.
7. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06231 von Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Dr. Ingo

Mittermaier und Frau StRin Ulrike Boesser vom 20.11.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

8. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00321 von der Fraktion ÖDP / FW vom 29.07.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### III. **Beschluss**

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München  
Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr. (Univ. Florenz)  
Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin

### IV. **Abdruck von I. mit II. mit der Bitte um Kenntnisnahme**

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei

### V. **WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3; zur weiteren Veranlassung.** zu V. Mit der Bitte um Kenntnisnahme

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Bezirksausschüsse 01 – 25
3. An das Baureferat
4. An das Kulturreferat
5. An das Kreisverwaltungsreferat
6. An das Kommunalreferat
7. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
8. An das Referat für Klima- und Umweltschutz
9. An das Mobilitätsreferat
10. An das Referat für Bildung und Sport
11. An die Stadtwerke München GmbH
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG3, HA I, HAII, HAIII, HAIV
13. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II/5  
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

**Beschluss des Planungsausschusses vom 09.02.2021**  
Öffentliche Sitzung, TOP 2

**Freiraumsicherung in der Stadtentwicklung – Flächeninanspruchnahme steuern,  
Versiegelung minimieren**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04466**

**Änderungs-/Ergänzungsantrag**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt ergänzt / geändert:

---





An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**Änderungsantrag  
für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 09.02.2022  
(VB)**

**Freiraumsicherung in der Stadtentwicklung - Flächeninanspruchnahme  
steuern, Versiegelung minimieren  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04466, TOP 2 (öffentlich)**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Ziffer 1 bis 3	unverändert
<b>Ziffer 4 neu</b>	<b>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, ergänzend zum STEP 2040 und zur Leitlinie „Freiraum“, die Freiraumsicherung und -qualifizierung analog dem Wiener Modell zu erstellen.</b>
Ziffer 5 bis 8 neu	Ziffer 4 bis 7 alt

**Begründung:**

Das Wiener Leitbild für Grünräume und der zugehörige Stadtplan geben der Bevölkerung ein detailliertes Bild über die geplanten zukünftigen Entwicklungen der Stadt:  
<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/step/step2025/fachkonzepte/gruen-freiraum/pdf/gruenraeume-leitbild-plaene-1-25000a.pdf>.

Wien möchte seinen hohen Anteil an Grün- und Freiflächen erhalten, weiterentwickeln, aber auch neue Flächen schaffen (Klimaanpassungen und Klimaschutz).

Die Einteilung der Flächen in den gewählten Kategorien zeigen einerseits den aktuellen Stand, andererseits zukünftige Entwicklungspotentiale. Das Wiener Modell definiert u.a. dauerhafte Grünflächen, Potentialflächen für dauerhaft neues Grün, Flächen für neue Stadtparks und ein zusammenhängendes Netz an Frei- und Grünräumen.

**Initiative:**

Dirk Höpner  
Planungspolitischer Sprecher  
Stadtrat